

Gründonnerstag Herz Mariä

09. April 2020



Hausgottesdienst am Gründonnerstag – 09.04.20

Heute, am Gründonnerstag, erinnern wir uns an das Letzte Abendmahl Jesu. Viele werden es als schmerzlich empfinden, dass wir an so einem Tag nicht zusammen in der Kirche Gottesdienst feiern können. Ich feiere den Abendmahlsgottesdienst um 19.30 Uhr zuhause und denke im Gebet dabei ganz besonders an Sie alle.

So grüße ich Sie alle ganz herzlich und lade Sie dazu ein, wenn möglich zur gleichen Zeit einen Hausgottesdienst zu feiern. Es wäre schön, wenn Sie das gerade heute Abend auch mit einer Agape Feier verbinden und Brot und Wein miteinander teilen. Stellen Sie dazu eine brennende Kerze auf den Tisch und halten Sie ein Stück Brot zum Teilen bereit und Gläser oder Becher für einen Schluck Wein oder Saft für die Kinder. Vielleicht können Sie auch zusammen singen oder beten:

Lied: Gotteslob 838

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen

gemeinsames Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters ...

Guter Gott, wir sind im Namen deines Sohnes versammelt und vertrauen darauf, dass er in unserer Mitte da ist. Heute erinnern wir uns daran, wie er mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert hat. Öffne jetzt unser Herz für dein Wort und schenke uns Kraft und Mut, wenn wir in Erinnerung an deinen Sohn Brot und Wein miteinander teilen.

Im Brief des Apostels Paulus an die Christen in Korinth findet sich das älteste Zeugnis des Letzten Abendmahles Jesu.

Lesung aus dem 1. Brief des Apostel Paulus an die Christen in Korinth

Diese Anweisung habe ich vom Herrn empfangen und an euch weitergegeben:

In der Nacht, in der unser Herr Jesus ausgeliefert wurde,

nahm er das Brot, sprach darüber das Dankgebet, teilte es aus und sprach:

„Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Denkt daran, sooft ihr dieses Brot esst!“

Dann nahm er den Kelch und sprach: „Dieser Kelch ist der neue Bund zwischen Gott und euch, der durch mein Blut besiegelt wird. Denkt daran, sooft ihr daraus trinkt!“

Denn jedes Mal, wenn ihr dieses Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündigt ihr damit die Rettung, die durch den Tod des Herrn geschehen ist.

Und daran sollt ihr festhalten, bis er wiederkommt.

Aus dem Evangelium nach Johannes

Es war kurz vor dem Pessachfest. Da feierten sie miteinander das Pessachmahl.

Während des Essens erhob sich Jesus vom Tisch, legte sein Obergewand ab und band sich ein Leinentuch um.

Dann goss er Wasser in eine Schüssel und machte sich daran, seinen Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Tuch abzutrocknen.

Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser:

„Herr, wie kommst du dazu, mir die Füße zu waschen!“

Jesus antwortete ihm:

„Was ich tue, kannst du jetzt noch nicht verstehen, aber später wirst du es begreifen.“

Doch Petrus blieb dabei: „Auf keinen Fall sollst du mir die Füße waschen! Niemals!“

Jesus antwortete ihm: „Wenn ich dich nicht wasche, hast du keine Gemeinschaft mit mir, gehörst du nicht zu mir.“ Da redete Simon Petrus plötzlich ganz anders: „Wenn es so ist, dann wasche mir nicht nur die Füße, sondern auch die Hände und den Kopf!“ Nachdem Jesus ihnen die Füße gewaschen hatte, zog er sein Obergewand wieder an und kehrte zu seinem Platz am Tisch zurück. „Begrift ihr, was ich jedem von euch getan habe?“ fragte er sie. „Ihr nennt mich Meister und Herr. Das ist auch richtig so, denn ich bin es. Wie ich, euer Meister und Herr, euch jetzt die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch gegenseitig die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben für das, was ihr tun sollt. Selig seid ihr, wenn ihr das wisst und danach handelt.“

Predigt zum Gründonnerstag von Pfarrer Hans Fischer

Zeichen sagen oft mehr als Worte

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Manchmal geraten wir in Situationen, die uns die Sprache verschlagen. Es fehlen uns die richtigen Worte, um auszudrücken, was uns im Herzen bewegt. Wir spüren, es ist besser, jetzt nichts zu sagen und zu schweigen, weil Worte fehl am Platz sind. Aber dennoch können wir dem anderen das Gefühl geben, ich bin für dich da, ich lasse dich nicht allein. Mehr als Worte drücken dann schlichte und einfache Gesten und Zeichen aus:

- Einem kranken oder sterbenden Menschen die Hand halten
- Einen trauernden Menschen einfach in den Arm nehmen
- Einem geliebten Menschen zärtlich begegnen, ihn an sich drücken, umarmen und küssen
- Jemanden, der mir zu nahe kommen will, auch mal die abwehrende Hand entgegenstrecken und signalisieren: Stopp, bis hierher und nicht weiter!

Solche Zeichen und Gesten werden weltweit verstanden, auch wenn jemand eine andere Sprache spricht. Die Verständigung mit „Händen und Füßen“, wie wir sagen, funktioniert immer und überall.

Vielleicht bedrückt und belastet es gerade in der Zeit der Ausgangsbeschränkung, dass wir auch in unseren Gesten eingeschränkt sind. Abstand halten ist angesagt, dem anderen nur nicht zu nahe kommen und ihm nicht die Hand reichen, auf jegliche Art von Berührung verzichten und körperlichen Kontakt vermeiden. Mit dem Verstand sehen wir es ein, dass dies alles nötig ist, um das Coronavirus nicht weiter zu verbreiten, aber im Herzen fehlt uns doch der sonst so normale Umgang mit unseren Mitmenschen. Denn Gesten und Zeichen sagen oft mehr als Worte allein.

Das war auch damals vor 2000 Jahren schon so. Auch Jesus setzt bei der Feier des Letzten Abendmahles Zeichen und Gesten, die bis heute nicht an Bedeutung verloren haben.

Jesus übernimmt die Aufgabe der Diener und Sklaven und wäscht seinen Jüngern die Füße. Verständlich, dass Petrus sich zunächst dagegen wehrt. Er hat wohl verstanden, welche Brisanz in dieser Handlung steckt. Jesus bringt es am Ende ja auch auf den Punkt: *„Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“* Das hat Petrus wohl befürchtet, dass sie nun alle in die Pflicht genommen werden, genauso zu handeln und den Menschen zu dienen. Der Dienst am Menschen, der ganz unterschiedlich aussehen kann, ist uns allen aufgetragen. Woher aber nehmen wir die Kraft und die Ausdauer für den Dienst an unseren Mitmenschen?

Da setzt Jesus bei der Feier des Letzten Abendmahles noch ein weiteres Zeichen. Brot und Wein werden zu Zeichen seines Leibes und Blutes, zu Zeichen für ihn selbst und sein Leben, das er für uns hingibt. Im Brot und im Wein schenkt er sich selbst uns zur Speise, wird er für uns zur Nahrung. Das ist die Quelle, aus der wir immer wieder Kraft für unseren Dienst an den Mitmenschen schöpfen können. Wir können auf Dauer nur durchhalten, wenn wir immer wieder am Mahl Jesu teilnehmen und hoffen, dass dies auch bald wieder in Gemeinschaft mit anderen in unserer Kirche möglich sein wird. Denn das brauchen wir für unsere Seele genauso, wie wir für unseren Leib die täglichen Mahlzeiten brauchen. Jesus lädt uns an seinen Tisch und er schließt niemanden von seiner Tischgemeinschaft aus, damit wir innerlich nicht verhungern.

Die Zeichen Jesu beim Letzten Abendmahl fordern uns zum Dienst an unseren Mitmenschen heraus, sie geben und aber auch die nötige Kraft dazu. Darum gehören Fußwaschung und Eucharistie unzertrennlich zusammen.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist bei uns, wenn wir in deinem Namen zusammen sind. So bitten wir dich um deinen Beistand, um Kraft und Segen:

- für Papst Franziskus und alle Gläubigen, die mit dir den Weg durch diese Tage gehen
- für die Verantwortlichen in der Politik, die vor schweren Entscheidungen stehen
- für die Menschen, die unter der momentanen Situation leiden und einsam geworden sind
- für alle, die heute die Feier des Gottesdienstes in der Kirche schmerzlich vermissen
- für alle Kranken und diejenigen, die rund um die Uhr für sie da sind
- für alle, die uns täglich mit Lebensmitteln versorgen
- für alle Familien, die sich um ein gutes und friedliches Miteinander bemühen
- für alle, die Angst vor dem Sterben haben und für unsere verstorbenen Angehörigen
- für ...

Jesus, du bist unsere Kraft und Stärke. Auf dich vertrauen wir heute und alle Tage bis in Ewigkeit.
Amen

Agape Feier

In Erinnerung an das Letzte Abendmahl Jesu wollen auch wir Brot und Wein miteinander teilen.

Lied: Gotteslob 282

Beim letzten Abendmahle, die Nacht vor seinem Tod,
nahm Jesus in dem Saale Gott dankend Wein und Brot.

Nehmt, sprach er, trinket, esset: das ist mein Fleisch mein Blut,
damit ihr nie vergesst, was meine Liebe tut.

Bevor wir miteinander Brot und Wein teilen, beten wir gemeinsam: **Vater unser...**

Jesus hat beim Letzten Abendmahl ein Zeichen der Liebe und des Friedens gesetzt. So reichen wir uns die Hand und wünschen uns Frieden in unserem Herzen.

Segensgebet über Brot und Wein

Guter Gott, du beschenkst uns immer wieder neu mit deinen Gaben, von denen wir leben. Im Brot steckt alles, was wir zum Leben brauchen und der Wein erfüllt unser Herz mit Freude. Wir bitten dich um deinen Segen für dieses Brot und den Wein. Lass uns dankbar die Gaben genießen, die wir jetzt in Erinnerung an deinen Sohn Jesus Christus miteinander teilen.

Das Brot teilen und einen Schluck Wein trinken

Meditation

geteiltes Brot
geteilte Liebe
geteiltes Leben
ausgeteiltes Brot
Brot für die Vielen
Brot für alle
für die Jungen
für die Alten
verzehrtes Brot

Liebe
die sich verzehrt
Jesus Christus
der sich verzehren lässt
damit wir leben
damit wir lieben
damit sein Friede
in uns
und unter uns ist.

Karlheinz May

Segensgebet

Hören will ich jedes Wort, das Jesus bezeugt.
Sehen will ich jede Tat, die von Jesus erzählt.
Schauen will ich sein Leben und Sterben,
um Hoffnung zu haben und Zuversicht.

So begleite uns Gottes Segen auf dem Weg durch die kommenden Tage
und halte seine schützende Hand über uns, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Lied: Gotteslob 281

1. Also sprach beim Abendmahl Jesus als sein Testament: Seid geeint und liebt euch alle, dass mich diese Welt erkennt! Wie der Vater mich gesendet, eins mit mir, wie ich mit euch, gehet hin mein Werk vollendet, eins zu sein in meinem Reich!
2. Seht, wie ich, der Herr, euch liebe, liebt der Vater euch durch mich; wie mit euch Geduld ich übe, so erbarmt der Vater sich, dass ihr alle in mir bleibet, unter euch verbunden seid, aus dem Weinstock Reben treibet, Früchte bringt zur rechten Zeit.